

<b>Titel:</b>	Grünes Licht für die Radrunde		
<b>Medium, Seite:</b>	Kreisbote KE, 5		
<b>Wochentag, Datum:</b>	Mi, 07.03.2012		
<b>Projekt / Thema:</b>	Radrunde Allgäu		
<b>Leader-Erw.:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<b>REOA-Erw.:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> ++ <input checked="" type="checkbox"/> +++ <input type="checkbox"/> -

# Grünes Licht für die Radrunde

## Strenge Kriterien sind erfüllt – Förderung für Rad-Infrastruktur

Kempten/Landkreis – Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten, allgäuweit für die Beratung und Bewilligung von Leader-Projekten zuständig, hat nach eigenen Angaben grünes Licht für die Entwicklung der Allgäuer Radrunde gegeben. Die sogenannte „RadRunde Allgäu“ ist das wichtigste Vorhaben innerhalb des Geschäftsfeldes Rad/Bike der Allgäu GmbH, die als Projektträgerin fungiert.

In den vergangenen Jahren wurde mithilfe von Leader-Projekten im gesamten Allgäu eine Rad-Infrastruktur aufgebaut. Die Beschilderung erfolgte einheitlich nach dem Beschilderungsstandard des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), der sich in den Vorgaben der „Rad- und Wanderfibel Allgäu“ niedergeschlagen hat. Mittlerweile ist eine der größten zusammenhängenden Radregionen Deutschlands mit insgesamt 4350 Kilometer einheitlich beschilderter Radrouten

entstanden. Die „RadRunde Allgäu“ ist das wichtigste Vorhaben innerhalb des Geschäftsfeldes Rad/Bike der Allgäu GmbH. 14 Orte und Werbegemeinschaften haben sich das Ziel gesetzt, mit einem hochwertigen „Leitprodukt“ für Genuss- und Tourenradler das Thema Radurlaub im Allgäu nach außen wie nach innen noch stärker zu präsentieren als bisher. Idee ist es dabei, die unterschiedlichen Gebiete und Landschaften des Allgäus mit einer rund 460 Kilometer langen Rundroute auf weitestgehend bestehenden Radwegen und -routen zu verbinden.

### Kriterien erfüllt

Die Einbeziehung des Iller- und des Allgäu-Radweges im Inneren der „RadRunde“ soll dem Radler zahlreiche Varianten mit ganz unterschiedlichen Landschafts- und Kulturerlebnissen ermöglichen. „Mit einer Vier-Sterne-Radrouten streben wir ein klares Qualitätssignal an“, unterstreicht Stefan Fredlmeier, Sprecher des Ge-

– ANZEIGE –

Komplette  
Wohnungssanierung

„Alles aus einer Hand!“

**rufdenprofi.de**  
einfach meisterhaft

Ihre Partner in der Region Kempten  
Wir informieren Sie unter  
08 31 - 9 60 71 00  
[www.rufdenprofi.de](http://www.rufdenprofi.de)

schäftsfeldes Rad/Bike, die Bedeutung der Klassifikation, die man in ähnlicher Weise bereits aus dem Gastgewerbe kennt. Die Konzeption der „RadRunde“ ist dezidiert auf das Erreichen dieses Qualitätsniveaus ausgerichtet. „Neben der Wandertilogie Allgäu entwickeln wir mit der RadRunde ein zweites Leitprodukt, um Natur- und Aktivurlauber anzusprechen“, so Bernhard Joachim, Geschäftsführer der Allgäu GmbH. Das Projekt erfüllt die strengen Kriterien für eine Leader-Förderung, so Dr. Alois Kling,

Leiter des AELF Kempten. Hervorzuheben ist aus seiner Sicht, dass mit dem Radwegeprojekt die touristische Wertschöpfungskette rund um das Thema „Radtourismus“ aufgebaut und zusätzliche Urlaubsgäste ins Allgäu gelockt werden. Zudem werde, so Kling weiter, für die heimische Bevölkerung eine optimale Infrastruktur für eine umweltfreundliche Naherholung geschaffen.

Leader-Manager Ethelbert Babl vom AELF Kempten betont, dass der Aufbau der Radregion Allgäu eines von acht zentralen Kooperationsprojekten der vier Allgäuer Leader-Aktionsgruppen in der aktuellen Förderperiode darstellt. „Mithilfe von Leader findet eine vernetzte Regionalentwicklung im Allgäu statt“, resümiert Babl.

Für Gesamtkonzeption, Projektmanagement und Designentwicklung mit Kosten von 53 200 Euro stehen laut Dr. Kling ab sofort 26 300 Euro Fördergelder aus dem Leader-Programm der Europäischen Union zur Verfügung. kb